

# Jahresbericht des Bezirksvorsitzenden - 2022/23

Liebe Sportfreunde,

eine ereignisreiche Saison liegt hinter uns, die auch im Gegensatz zu den drei Spielzeiten davor regulär beendet werden konnte. Erstmals spielten fünf unserer Ligen auf Bezirksklassen B-Ebene mit 4er-Mannschaften, was auch zu einer deutlichen Verschiebung im Kräfteverhältnis in den darunterliegenden Ligen geführt hat. Auch im Jugendbereich gab es mit der Einführung des Braunschweiger Systems und dem halbjährlichen Auf- und Abstieg gravierende Änderungen.

Gleichermaßen Freud und Leid haben unsere drei ranghöchsten Vereine im Bezirk erfahren. Während die Damen des TuS Fürstenfeldbruck als Aufsteiger einen nicht erwarteten 4. Platz in der 2. Bundesliga erreichten, müssen deren Herren nach einem „sonderbar anmutenden“ Sieg von Dachau über Schwabhausen die Landesliga verlassen. Nach dem Abstieg der 1. Starnberger Herrenmannschaft aus der Oberliga und der gleichzeitigen Meisterschaft „der Zweiten“ in der Verbandsliga, treffen sich nun beide in der Verbandsoberriga. Die „ersten“ Herren des TSV Gräfelfing müssen zwar die Regionalliga verlassen, aber die dritte „Garnitur“ hat immerhin den Aufstieg in die Verbandsliga perfekt machen können.

Rein rechnerisch war der TSV Jesenwang der erfolgreichste Verein im Bezirk, dessen beide Mannschaften im Saisonverlauf der BkB & BkD keinen einzigen Punkt abgeben mussten. Herzlichen Glückwunsch.

Da die Einzelspielsaison noch in vollem Gange ist, starten viele unserer Nachwuchscracks jetzt noch bei hochrangigen Turnieren. Viel Erfolg dabei !! Glück im Unglück hatten die vier Spieler einer BkB-Mannschaft als sie im Januar auf der Rückfahrt von einem Punktspiel in einen Unfall verwickelt wurden, aber nur leichtere Verletzungen davongetragen haben. Leider mussten wir uns aber von einigen Sportkameraden für immer verabschieden – einen davon sogar direkt in einem TT-Wettkampf. Ihnen werden wir aber am Bezirkstag kurz gedenken. Das vollendete Glück zuteil wurde Thomas Heckl aus Mammendorf, dessen Angebetete ihm kürzlich ihr Ja-Wort gab. Euch alles Gute !!

Wie erfolgreich man im Tischtennissport auch im hohen Alter noch sein kann, bewies unsere älteste Spielerin im Bezirk, die 89-jährige Christl Rupprecht aus Schondorf vor wenigen Wochen in Ahrensburg/Schleswig-Holstein, als sie DEUTSCHE Meisterin im Doppel der Klasse Ü85 wurde.

Großen Respekt hierfür im Namen des gesamten Bezirks. !!

Ein Dank geht an die Vereine SC Oberweikertshofen, TSV Peißenberg, TSV Moorenweis, SV Igling und TSV Starnberg, für die Durchführung von zahlreichen race-Turnieren im Erwachsenenbereich.

Im Verband macht man sich Gedanken wie man den rückläufigen Mitgliederzahlen entgegenwirken kann und erwägt hierfür eine hauptamtliche Stelle zu schaffen. Dieses Thema wird sicher auch den Verbandshauptausschuss im Juli in Bad Windsheim beschäftigen.

Das kommende Spieljahr wird von einer gravierenden Veränderung im Spielbetrieb geprägt sein.

Durch die Reduzierung der Mannschaftsstärke in unseren vier Bezirksklassen A werden zahlreiche Spieler in niedrigere Spielklassen abrutschen und so das Niveau in den unteren Klassen deutlich anheben.

Dementsprechend haben wir bereits eine Anzahl von Anträgen auf Höhengruppierung bekommen – aber alle leider ablehnen müssen.

Was aber sicher passiert, ist eine sehr „sensible“ Einteilung in den Bezirksklassen D, da dort ja die SpielstärkeUNTERSCHIEDE noch größer werden.

Ebenfalls sehr erfreulich ist die Tatsache das zur kommenden Saison zumindest fünf Vereine im Bezirk NEU mit einer Jugendmannschaft starten.

Zum Schluß bleibt mir noch mich bei allen meinen Fachwartekollegen herzlich zu bedanken, ohne die unser Spielbetrieb so nicht funktioniert hätte.

gez. Günter Strobelt